

Hinweis:

**Bitte dieses Formular im Originalformat (\*.xlsx) speichern, umbenennen und übersenden.**

**BNetzA**

**Eckpunktepapier Festlegung nach § 111g EnWG, Aktenzeichen: 4.17.04**

Festlegung zur Herausgabe von Energiemarktdaten zur Weitergabe und Information nach § 111g EnWG (HEDWIG)

**Formblatt für die Übermittlung von Stellungnahmen**

Unternehmen / Verband / Behörde / Sonstige: (Pflichtfeld)

Amprion GmbH

Marktrolle: Sonstiges

Kontaktdaten\*:

Nachname:

Marktrolle:

Kürzel:

E-Mail:

Telefon:

\* Kontaktdaten werden bei Veröffentlichung der Konsultationsbeiträge **nicht** mitveröffentlicht.  
Sie dienen ausschließlich eventueller Rückfragen durch die Bundesnetzagentur.

**Weiter auf dem nächsten Tabellenblatt >>**

Bitte dieses Formular im Originalformat (\*.xlsx) **speichern, umbenennen und übersenden**. Sofern nicht der komplette Text dargestellt werden kann, verwenden Sie bitte die nächste Zeile für Ihre Eingabe.

**Stellungnahme: Eckpunktepapier Festlegung nach § 111g EnWG, Aktenzeichen: 4.17.04**

Nr.	Kapitel <small>(Möglichkeit)</small>	Stellungnahme	Einreicher
1	Ziele	Es ist für uns nicht immer nachvollziehbar, zu welchem Zweck einzelne Datenpunkte im hier genannten Format übermittelt werden sollen. Insbesondere dann, wenn ähnliche Datensätze bereits heute schon auf anderen Plattformen veröffentlicht werden, ist es schwer nachvollziehbar, warum für den BNetzA Datahub von der bestehenden Logik abgewichen werden soll. Hintergrundinformationen zum Sinn und Zweck einzelner Datenpunkte und deren Formaten würden uns zudem dabei helfen, zielorientierte Anpassungsvorschläge oder Alternativen zu adressieren.	Amprion GmbH
2	Vorgehen bei der Datenerhebung	Die Rolle des Primäreigentümers muss bei einigen Datenpunkten weiter präzisiert werden, da sie maßgeblich davon abhängt, aus welchem Prozess die Daten letztlich geliefert werden bzw. um welchen Datentyp (z.B. Messwerte, Fahrplandaten, Prognosen, etc.) es sich handelt. In diesem Zusammenhang sollte ebenfalls die beschriebene Methodik zur Datenerfassung bei verwandten Datenpunkten (z.B. Netzausspeisung (aggregiert, betrieblich) und Netzausspeisung (disaggregiert) sowie Netzeinspeisung (aggregiert, betrieblich) und Netzeinspeisung (disaggregiert)) harmonisiert werden, sodass klar hervor geht, welche Datentypen gefordert sind.	Amprion GmbH
3	Vorgehen bei der Datenerhebung	Allgemein erfordert die Umsetzung des Vorhabens voraussichtlich an einigen Stellen Formatanpassungen in bestehenden Prozessen. So müsste beispielsweise das Format der NiBa Meldungen im RD2.0 Prozess ertüchtigt werden, um dem Primäreigentümer der Daten zu ermöglichen, seine gemeldeten Informationen als BuG zu kennzeichnen, da diese - wie ausdrücklich erwähnt - nicht durch die zentrale Stelle erfolgen darf. Ähnliche Formatanpassungen sind an weiteren Stellen denkbar. Erfahrungsgemäß bedeuten derartige Formatanpassungen einen signifikanten Umsetzungsaufwand, sowohl finanziell als auch zeitlich, welcher bei der Zeitplanung des Vorhabens Berücksichtigung finden sollte.	Amprion GmbH
4	Vorgehen bei der Datenerhebung	Aktuell ist vorgesehen, dass ausschließlich der Primäreigentümer der Daten eine Kennzeichnung von BuG vornehmen kann. Im Sinne des Sabotageschutzes sollte es auch den ÜNB möglich sein, hierzu Stellung zu beziehen, insb. mit Blick auf die angeforderten disaggregierten Ein- und Ausspeisedaten.	Amprion GmbH
5	Vorgehen bei der Datenerhebung	Bei der Delegation der Datenlieferung an zentrale Stellen sehen wir in der aktuell geplanten Umsetzungsvariante (Opt-in) massive administrative Aufwände, sowohl für die zentralen Stellen als auch für die einzelnen Marktteilnehmer, die ihre Datenlieferungen delegieren wollen. Hintergrund ist, dass Datenlieferung je Einheit und je Datenpunkt delegiert und bestätigt werden sollen, auch bei bereits etablierten Prozessen. Das widerspricht in unseren Augen dem Sinn und Zweck der zentralen Stellen. Eine effizientere Alternative wäre eine Opt-out Lösung (für gewisse Datenpunkte), bei der sich der Primäreigentümer aktiv gegen die Datenlieferung über eine zentrale Stelle entscheiden muss. Dieser Lösungsansatz würde berücksichtigen, dass den zentralen Stellen gewissen Daten bereits heute umfangreich vorliegen und die Anbindung an den BNetzA Datahub maßgeblich beschleunigen.	Amprion GmbH
6	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.1.1] Die Datenpunktbeschreibung im Eckpunktepapier weicht von der aktuellen Praxis auf der ETP ab. Dort werden die Bilanzkreiserlöse noch mit den Mehr-/Mindererlösen (Refinanzierung über Netzentgelte) für die Veröffentlichung verrechnet. Die Einheit müsste zudem EUR statt EUR/MWh sein.	Amprion GmbH
7	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.1.2] Datenlieferant für diese Datenerhebung wird voraussichtlich die 50Hertz Transmission GmbH sein. Bitte nehmen Sie diesbezüglich die Stellungnahme der 50Hertz Transmission GmbH zur Kenntnis.	Amprion GmbH
8	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.1.3] Datenlieferant für diese Datenerhebung wird voraussichtlich die TransnetBW GmbH sein. Bitte nehmen Sie diesbezüglich die Stellungnahme der TransnetBW GmbH zur Kenntnis.	Amprion GmbH
9	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.3.1] Die Anmeldefrist im DayAhead Markt endet um 14:30 Uhr D-1, jedoch besteht für Händler eine Korrekturmöglichkeit für DayAhead bis 15:30 Uhr D-1. Wir empfehlen deshalb eine Datenlieferung um 15:45 Uhr D-1, um möglichen Korrekturen gerecht zu werden. Zudem empfehlen wir, die Einheit MW mit drei Nachkommastellen zu verwenden, da dies die standardmäßige Einheit im Fahrplanwesen der TSOs darstellt und somit Missverständnisse vermieden werden.	Amprion GmbH
10	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.5.1] Unklar ob hier der Verbrauch und/oder der Eigenbedarf der Anlagen gemeint ist. Der ÜNB kann lediglich Messungen an direkt angeschlossenen Trafos vornehmen, nicht aber an den Anlagen selbst. Sofern über den entsprechenden Trafo keine Transite laufen, lässt sich daraus die Netzausspeisung eines Verbrauchers bestimmen. Andernfalls würden die Transite den Messwert verfälschen, sodass keine zuverlässige Aussage zur Netzausspeisung getroffen werden kann. Auf Grundlage der SO GL sind den ÜNB nur SEE, SVE und SSE bekannt, jedoch keine GEE oder GVE. Der aktuelle Abdeckungsgrad wird als sehr gering eingestuft.	Amprion GmbH
11	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.5.2] Die geforderte Granularität nach Energieträger (konventionell) liegt uns in den Bilanzkreissummen nicht vor, da uns die Netzbetreiber nur Aggregate senden und keine Einzellastgänge der Anlagen. Eine Aggregation und Bereitstellung der Summenzeitreihen je Bilanzierungsgebiet ist grundsätzlich zum geforderten Termin möglich.	Amprion GmbH
12	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.5.3] Sofern die Daten in Echtzeit geliefert werden sollen, sehen wir einen erheblichen Umsetzungsaufwand - vor allem bei den VNB. Im Steckbrief ist ausschließlich der ANB als Primäreigentümer benannt. Dies wäre zutreffend, wenn für den Datenpunkt ausschließlich Messwerte zulässig sind. Da diese Einschränkung hier nach unserem Verständnis nicht besteht und auch Planungsdaten verwendet werden können, wäre zusätzlich der EIV / Anlagenbetreiber als Primäreigentümer zu nennen. Analog zum Datenpunkt 4.5.1 Netzausspeisung (aggregiert, betrieblich) stehen dem ÜNB lediglich Messwerte direkt angeschlossener Verbraucher zur Verfügung, die sich anhand einer Trafo-Messung ermitteln lassen. Verbrauchs-Planungsdaten von SVE > 50 MW werden derzeit noch nicht vollumfänglich erfasst und stehen daher nur teilweise zur Verfügung. Als sinnvollere und effizientere Alternative schlagen wir vor, die disaggregierte Netzausspeisung auf Basis des bereits etablierten MaBIS-Prozesses D+1 (inklusive MaLo-Zeitreihen nach BK6-19-218) bereitzustellen. Der MaBIS-Prozess ist im Vergleich wesentlich ausgereifter, bietet einen deutlich höheren Abdeckungsgrad und eine insgesamt bessere Datenqualität über alle Energieträger hinweg. Er enthält darüber hinaus sowohl geschlossene Industrie- und Arealnetze, die im Rahmen des SO GL Echtzeitdatenprozesses nicht erfasst werden können. Durch die Ergänzung der MaLo-ID im Marktstammdatenregister wäre eine komfortable Anlagen- und Energieträgerzuordnung zwischen Einspeisedaten und Marktstammdatenregister möglich. Ferner handelt es sich bei dem bestehenden MaBIS-Prozess um einen Prozess außerhalb des Leitsystems, was insb. hinsichtlich der IT Sicherheit aber auch der Komplexität vorteilhaft ist. Insgesamt erwarten wir geringere Umsetzungskosten, sofern die disaggregierten Ausspeisedaten über den MaBIS-Prozess bereitgestellt werden.	Amprion GmbH
13	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.6.1] Nach unserem Verständnis entspricht die hier geforderte Logik der aktuell verwendeten Methodik auf der ENTSO-E Transparency Platform. Die aggregierten Zeitreihen der konventionellen Energieträger setzen sich aus KWEP-Daten und Echtzeitmesswerten der direkt angeschlossenen Kraftwerke zusammen, wobei Echtzeitmesswerte den KWEP-Daten vorgezogen werden. Für erneuerbare Energieträger werden Prognosen und Hochrechnungen auf Basis von Referenzanlagen verwendet. Wir möchten herausstellen, dass sich die hier verwendete Logik maßgeblich von der des Datenpunktes 4.6.3 Netzeinspeisung (disaggregiert) unterscheidet. Nach unserem Verständnis basiert der Datenpunkt 4.6.3 Netzeinspeisung (disaggregiert) auf reinen Echtzeitmesswerten oder MaLo-Zeitreihen, je nachdem welcher Prozess von der BNetzA präferiert wird.	Amprion GmbH
14	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.6.2] Die geforderte Granularität liegt uns für die EE-Energieträger vor, jedoch nicht für die konventionellen Kraftwerke.	Amprion GmbH
15	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.6.3] Die Bereitstellung von disaggregierten Einspeisedaten stellt eine große Herausforderung für die ÜNB, aber auch für weitere betroffene Marktteilnehmer dar. Insbesondere die geforderte Granularität (Anlagen ab 1 MW) ist im Kontext der Echtzeitdaten kaum umzusetzen. Im Vergleich zum Datenpunkt 4.6.1 Netzeinspeisung aggregiert soll bei den disaggregierten Einspeisedaten nicht auf KWEP-Daten, Hochrechnungen oder Prognosen zurückgegriffen werden. Dadurch reduziert sich der Abdeckungsgrad auf die wenigen direkt angeschlossenen Großkraftwerke, da den ÜNB keine Echtzeitmesswerte der unterlagerten Kraftwerke vorliegen. Als sinnvollere und effizientere Alternative schlagen wir vor, die disaggregierte Netzeinspeisung auf Basis des bereits etablierten MaBIS-Prozesses D+1 (inklusive MaLo-Zeitreihen nach BK6-19-218) bereitzustellen. Der MaBIS-Prozess ist im Vergleich wesentlich ausgereifter, bietet einen deutlich höheren Abdeckungsgrad und eine insgesamt bessere Datenqualität über alle Energieträger hinweg. Er enthält darüber hinaus sowohl geschlossene Industrie- und Arealnetze, die im Rahmen des SO GL Echtzeitdatenprozesses nicht erfasst werden können. Durch die Ergänzung der MaLo-ID im Marktstammdatenregister wäre eine komfortable Anlagen- und Energieträgerzuordnung zwischen Einspeisedaten und Marktstammdatenregister möglich. Ferner handelt es sich bei dem bestehenden MaBIS-Prozess um einen Prozess außerhalb des Leitsystems, was insb. hinsichtlich der IT Sicherheit aber auch der Komplexität vorteilhaft ist. Insgesamt erwarten wir geringere Umsetzungskosten, sofern die disaggregierten Einspeisedaten über den MaBIS-Prozess bereitgestellt werden.	Amprion GmbH
16	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.6.4] Nach unserem Verständnis weicht die Logik bei diesem Datenpunkt von der Logik in 4.6.1 Netzeinspeisung (betrieblich, aggregiert) ab, da hier lediglich die dem ÜNB im Rahmen der Systemführung vorliegenden Informationen genutzt werden sollen. In diesem Fall wird vrsit. nicht die gesamte installierte Leistung abgebildet. Bei 4.6.1 hingegen soll ausdrücklich die gesamte installierte Leistung mit Hilfe von Hochrechnungen erfasst werden. Dadurch ist eine systematische Lücke zwischen 4.6.4 und 4.6.1 zu Leistung.	Amprion GmbH

17	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.9.1] Nichtverfügbarkeiten werden für SO GL Anlagen langfristig gespeichert, für RD 2.0 Anlagen <10 MW jedoch nicht (auch bei Connect+ nicht). D.h. die rückwirkende Datenbereitstellung ab dem 01.01.2022 ist für RD 2.0 Ressourcen nicht möglich. Das Redispatch-Format, mit dem Nichtbeanspruchbarkeiten ausgetauscht werden, beinhaltet keine Kennzeichnung von BuG, diese müssten anderweitig vom Primäreigentümer gekennzeichnet werden. Außerdem ist die Zuordnung eines Redispatch-Objektes (SR bzw. TR) zu einer SEE im MaSIR nicht immer gewährleistet (da die Verknüpfung in den Stammdaten nicht vorliegt). Für die zweifelsfreie Kennzeichnung müssten zunächst die Redispatch-Formate erüchtigt werden, bevor die Information durch eine zentrale Stelle (ÜNB / Connect+) festgestellt und weitergegeben werden kann. Für die Erfüllung der den Übertragungsnetzbetreibern im Eckpunktepapier auferlegten Datenlieferungsverpflichtungen für Nichtverfügbarkeiten für SEE <10 MW (Redispatch 2.0) gehen wir davon aus, dass die bei Connect+ entwickelten Werkzeuge effizient eingesetzt werden können.	Amprion GmbH
18	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.10.1] Datenlieferant für diese Datenerhebung wird voraussichtlich die TransnetBW GmbH sein. Bitte nehmen Sie diesbezüglich die Stellungnahme der TransnetBW GmbH zur Kenntnis.	Amprion GmbH
19	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.10.3] Datenlieferant für diese Datenerhebung wird voraussichtlich die TransnetBW GmbH sein. Bitte nehmen Sie diesbezüglich die Stellungnahme der TransnetBW GmbH zur Kenntnis.	Amprion GmbH
20	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.10.4] Datenlieferant für diese Datenerhebung wird voraussichtlich die TransnetBW GmbH sein. Bitte nehmen Sie diesbezüglich die Stellungnahme der TransnetBW GmbH zur Kenntnis	Amprion GmbH
21	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.10.5] Aktuell berechnet und veröffentlicht MARI nur den CBMP, da dieser maßgeblich für das Marktgeschehen ist. Ist hier der CBMP zu melden oder wird tatsächlich der VVAP gefordert?	Amprion GmbH
22	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.10.6] Datenlieferant für diese Datenerhebung wird voraussichtlich die TransnetBW GmbH sein. Bitte nehmen Sie diesbezüglich die Stellungnahme der TransnetBW GmbH zur Kenntnis.	Amprion GmbH
23	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.12.1] Datenlieferant für diese Datenerhebung wird voraussichtlich die 50Hertz Transmission GmbH sein. Bitte nehmen Sie diesbezüglich die Stellungnahme der 50Hertz Transmission GmbH zur Kenntnis.	Amprion GmbH
24	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.12.2] Datenlieferant für diese Datenerhebung wird voraussichtlich die 50Hertz Transmission GmbH sein. Bitte nehmen Sie diesbezüglich die Stellungnahme der 50Hertz Transmission GmbH zur Kenntnis.	Amprion GmbH
25	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.12.3] Datenlieferant für diese Datenerhebung wird voraussichtlich die 50Hertz Transmission GmbH sein. Bitte nehmen Sie diesbezüglich die Stellungnahme der 50Hertz Transmission GmbH zur Kenntnis.	Amprion GmbH
26	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.12.4] Datenlieferant für diese Datenerhebung wird voraussichtlich die 50Hertz Transmission GmbH sein. Bitte nehmen Sie diesbezüglich die Stellungnahme der 50Hertz Transmission GmbH zur Kenntnis.	Amprion GmbH
27	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.12.5] Datenlieferant für diese Datenerhebung wird voraussichtlich die 50Hertz Transmission GmbH sein. Bitte nehmen Sie diesbezüglich die Stellungnahme der 50Hertz Transmission GmbH zur Kenntnis.	Amprion GmbH
28	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.13.1] Zum geforderten Zeitpunkt D-1 22:00 Uhr können die bereits aktivierten Systemdienstleistungen übermittelt werden. Informationen zu in Clustern enthaltenen Anlagen liegen dem ÜNB zu diesem Zeitpunkt nicht vor. Informationen zum finanziellen Ausgleich liegen dem ÜNB zu diesem Zeitpunkt ebenfalls nicht vor. Der anweisende Netzbetreiber ist dem ÜNB zu diesem Zeitpunkt nicht immer bekannt.	Amprion GmbH
29	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.13.2] Zum geforderten Zeitpunkt D+1 11:00 Uhr sind die aktivierten Systemdienstleistungen bereits einzeln übermittelt worden. Informationen zu in Clustern enthaltenen Anlagen liegen dem ÜNB zu diesem Zeitpunkt nicht vor. Informationen zum finanziellen Ausgleich liegen dem ÜNB zu diesem Zeitpunkt ebenfalls nicht vor. Der anweisende Netzbetreiber ist dem ÜNB zu diesem Zeitpunkt nicht immer bekannt.	Amprion GmbH
30	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.14.1] Die Meldefrist ist nicht einzuhalten. Zwischen 11:00 Uhr und 13:00 Uhr muss täglich eine Aggregation aller LGS auf Ebene von Bilanzierungsgebiet und Bilanzkreis durchgeführt werden. Dies belastet das System. Die eingehenden täglichen Lastgänge werden in der Regel innerhalb einer Stunde importiert. Das bedeutet der Datenstand 13:00 Uhr steht frühestens um 14:00 Uhr bereit. Zur Sicherheit muss allerdings noch ein Zeitpuffer eingeplant werden. Wir empfehlen die Frist für die Bereitstellung auf 16 Uhr zu legen.	Amprion GmbH
31	Anhang-Datenkategorien Strom	[4.4.1] Unklar, was unter "nicht-saldiert" zu verstehen ist, da als Granularität die Regelzone angegeben ist. Werden je Regelzonenengrenze oder je Kuppelleitung zwei Zeitreihen (Import, Export) gefordert?	Amprion GmbH